

Den dreieinigen Gott erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen – Teil 26

Der himmlische Vater – Teil 18

Übersetzung des Buches „The Father Style – A fresh look at the nature of God the Father“ (Der Stil des himmlischen Vaters – Ein neuer Blick auf das Wesen von Gott, dem Vater) von Gayle D. Erwin

Die Levi-Gene

5.Mose Kapitel 10, Vers 8

Damals sonderte der HERR den Stamm Levi dazu aus, die Lade mit dem Bundesgesetz des HERRN zu tragen und als Seine Diener vor Ihm zu stehen und in Seinem Namen zu segnen (4.Mose 6,22-27), wie es bis auf den heutigen Tag geschieht.

Die Leviten hatten drei Aufgaben, um die sie von allen beneidet wurden.

1.
Sie trugen den „Gnadenstuhl“, die Bundeslade.
2.
Sie dienten dem HERRN und beteten Ihn an.
3.
Sie segneten die Menschen.

Ich habe mich dafür entschieden, dass ich ein Träger von Gottes Gnade sein will. In gewissem Sinn tragen wir einen Topf auf unseren Armen, der das beinhaltet, was wir sind. Wenn Menschen an unsere Ellbogen stoßen (und das werden sie!), dann wird, was auch immer sich darin befindet, auf sie ausgegossen. Wenn dieser Topf gefüllt mit Essig gefüllt ist, wird Essig auf sie geschüttet.

Aber ich will den Zweck erfüllen, zu dem ich geschaffen wurde, nämlich Gott zu verherrlichen und die Menschen in Seinem Namen zu segnen.

Den Gnadenstuhl von einem Ort zum anderen zu bringen, bedeutete Hoffnung herumzutragen. Diese Bundeslade war eine durch die Gegend reisende Verheißung! Selbst ihre feindlichen Eroberer erkannten ihre Kraft und wofür sie stand. Jeder, der das Privileg hatte, sie zu sehen, brach in Lobpreis aus und fing an, Gott anzubeten.

Den HERRN zu verherrlichen, ist das Höchste, was wir erreichen können. Anbetung ist die natürliche Reaktion auf die Gegenwart von Gottes Höchstem

auf dem Gnadenthron.

Menschen zu segnen, die einzige Aktivität, die auf die Menschen orientiert war, musste in „Seinem Namen“ geschehen. Und die Menschen wussten, dass dieser Segen „Komplimente“ des Schöpfers waren und typisch für Sein Wesen.

Endlich war dieser Segen nicht dazu bestimmt, irgendwann aufzuhören. Wir segnen immer noch Menschen in Seinem Namen. In Wahrheit hat die Priesterschaft von Melchisedek den Priesterschaft-Geburtsrang der Leviten abgelöst; aber die Hauptveränderung ist, dass die Priesterschaft jetzt für alle verfügbar und der Segen sogar noch größer ist. Wir haben immer noch den Auftrag, Gottes Gnade von einem Ort zum anderen zu tragen, Gott zu verherrlichen, Ihn anzubeten und Segen auszuteilen. Amen.

Ein Lied für einen Felsen

5.Mose Kapitel 32, Verse 3-4

3 Denn den Namen des HERRN will ICH verkünden: Gebt unserem Gott die Ehre! 4 ER ist ein Fels, vollkommen ist Sein Tun, denn alle Seine Wege sind recht; ein Gott der Treue und ohne Falsch, gerecht und wahrhaftig ist Er.

Dieser Vers stammt aus dem Lied von Moses. Großartige Lieder kommen durch unsere Erfahrungen zustande. Genauso wie Gott Moses Seinen Namen predigte, so sollte Moses der Welt Gottes Namen predigen. Moses sollte niemals wieder den Felsen vergessen, welcher ihn auf diesem Berg geschützt hatte noch die Botschaft, die mit dem Namen Gottes verbunden war:

- Größe
- Vollkommenheit
- Gerechtigkeit
- Treue
- Rechtschaffenheit
- Aufrichtigkeit

Je mehr ich Gott in Seiner Wahrheit erfahre, umso mehr singt mein Herz über Sein Wesen. Es scheint so zu sein, dass mit jeder Erneuerung oder Erweckung eine frische Welle von Leben sprühender Kreativität einhergeht.

- Neue Lieder fließen aus den Federn von inspirierten Menschen
- Neue Methoden erreichen unsere unberührten

Herzen

.

Neue Formen der Einheit entstehen

Dann will man Gottes Namen ausrufen und dabei auf die Schwingung seiner Seele hören.

Ein glückseliger Gott

1.Samuel Kapitel 12, Vers 22

Der HERR dagegen wird um Seines großen Namens willen Sein Volk nicht verstoßen, weil es dem HERRN gefallen hat, euch zu Seinem Volke zu machen.

Das Volk Israel hatte Gottes Herrschaft abgelehnt und wollte einen König haben. Dieser Wunsch wurde ihm gewährt, und der Prophet Samuel gab diesem rebellischen Volk, das daraufhin einen rebellischen König hatte, letzte Anweisungen.

Wir können das Wesen Gottes in dieser Passage nicht übersehen. Es war nicht die Ehrenhaftigkeit des Volkes, welche Gott dazu veranlasste, es zu begünstigen – absolut nicht! Nur Gottes eigenes gnädiges Wesen hat Ihn dazu gebracht, dieses Volk nicht abzulehnen. Gott ist konsequent. ER hat Freude an Seinem eigenen Werk. ER nimmt uns – Seine Qualitätsarbeit – mit Freuden auf. Geheiligt werde der Name des HERRN!

SEINEN Weg suchen

1.Könige Kapitel 8, Vers 29

Lass Deine Augen bei Tag und bei Nacht offenstehen über diesem Hause, über der Stätte, von der Du verheißten hast: ›MEIN Name soll daselbst wohnen!‹, dass Du auf das Gebet hörst, das Dein Knecht an dieser Stätte verrichten wird.

Wenn Du das Herz eines Menschen kennen lernen willst, dann höre ihm beim Beten zu.

Hier ist der geweihte Tempel, und diese Passage stammt aus dem großartigen Gebet von Salomo. Er verstand die Präsenz von „Dem Namen“. Weil Sein Name, YHWH, dort war, war dieser Tempel das Zentrum von:

.

Mitgefühl

.

Gnade

.

Langmut

.

Liebe

- Treue
- Vergebung

Doch leider wurde er zum Zentrum des Gesetzes, und der Mensch verlor seine Gott-Erkenntnis, weil er auf sich selbst fokussiert war und auf seine eigene Gerechtigkeit.

Der Neue Bund, den Jesus Christus uns gebracht hat, hat uns ein anderes Verständnis darüber gegeben, wo Gott wohnt und konsequenterweise auch Sein Name und Sein Mitgefühl. Wir wissen, dass Gott nicht in einem Tempel wohnt, der von Händen gemacht worden ist, sondern im Menschen – wir sind zu Seinem Tempel geworden.

Ah, jetzt ist es an der Zeit für ein neues Weihe-Gebet – ein Gebet für den neuen Tempel in unserem Inneren. Wenn wir beten, dass die Stätte Seines Mitgefühls in uns sein möge, können wir erwarten, dass Seine Herrlichkeit diesen neuen Tempel überwältigt!

Eine überfällige Rechnung

1.Chronik Kapitel 16, Verse 28-29

28 Bringt dar dem HERRN, ihr Geschlechter der Völker, bringt dar dem HERRN Ehre und Preis! 29 Bringt dar dem HERRN die Ehre Seines Namens! Bringt Opfertgaben und kommt vor Sein Angesicht! Werft vor dem HERRN euch nieder in heiligem Schmuck!

Jetzt haben wir ein Lied von David vor uns. Die Gelegenheit? Der „Gnadenstern“, die Bundeslade wurde erneuert, und aus David bricht dieses Lied hervor, und er beginnt zu tanzen. Wo immer der „Gnadenstern“ präsent ist, tanzt unsere Seele, und unser Geist fängt an zu singen. Die Bundeslade ist jetzt für immer im Tempel unseres Herzens. Nun ist der Gnadenstern ständig in Jesus Christus gegenwärtig. Tanz, meine Seele, tanz!

In der Gegenwart des Gnadensterns wird die Verherrlichung Seines mitfühlenden, gnädigen und vergebenden Namens zu unserem höchsten Gebot. Es braucht Stärke, wenn man Mitgefühl zeigt, Und Gott gibt uns diese Stärke.

Namensanrufung

2.Chronik Kapitel 7, Verse 14 + 16

14 „Und Mein Volk, das nach Meinem Namen genannt ist, sich dann demütigt und (zu Mir) betet und Mein Angesicht sucht und sich von seinem bösen Tun bekehrt: So will ICH sie vom Himmel her erhören und ihnen ihre Sünden vergeben und ihrem Lande Rettung schaffen. 16 Und

nunmehr habe ICH dieses Haus erwählt und zu Meinem Heiligtum gemacht, damit Mein Name daselbst in Ewigkeit wohnt und Meine Augen und Mein Herz daselbst immerdar weilen.“

Salomos Gebet, aufgezeichnet in **1.Könige Kapitel 8**, war eine Hingabe an Gott. Es war einfach großartig. Salomo wollte allerdings Segen für alle zu erwartenden Situationen haben. Was wäre, wenn das Volk anstatt demütig und rechtschaffen zu sein, arrogant und böse werden würde? Was wäre, wenn diese Menschen, auf die Gott Seinen Namen platziert hatte, sich von Ihm abwenden würden? Könnten sie dann überhaupt noch zu Ihm zurückkommen? Würde Gott sie dann wieder annehmen?

Der wahre Name Gottes scheint uns zu Reue, Demut und Gebet zu drängen.

Der Gott, Der uns nahe ist und Mitgefühl besitzt, verheißt, dass Seine Augen offen und Sein Ohr wachsam sein werden. Um was sonst könnten wir Ihn bitten? So wie Moses, wollen wir uns vor Seinem Antlitz (Jesus Christus) niederwerfen, damit unsere Gebete bei Gott Gehör finden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)